

## **Hobländler - unsere Stilrichtung**

Ländlermusik ist ursprünglich eine Gattung der Volksmusik in der deutschsprachigen Schweiz mit zahlreichen regionalen Stilrichtungen. Heutzutage wird Ländlermusik auch im Tessin sowie in der welschen und rätoromanischen Schweiz gespielt. Anders als im übrigen deutschsprachigen Raum bezeichnet **Ländler** hier nicht nur Ländlermelodien im 3/4-Takt, sondern eine zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der ländlichen Tanzmusik des 19. Jahrhunderts hervorgegangene Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Der Name *Ländler* taucht gegen 1800 auf. Er ist vermutlich eine Verkürzung von *Ländlicher Tanz* und bezeichnet vor allem die in Süddeutschland und allen Alpenländern ursprünglich vorherrschenden 3/4-taktigen Tanzmelodien und erst später auch die dazu getanzten Tänze. Melodie- und Tanzform sind aber weit älter.

Ländlermelodien und zugehörige Tanzformen sind auch in der Schweiz überliefert. Mit dem Wort *Ländler* als Kurzform für Ländlermusik benennt man hier aber auch weitere einfache Rhythmen wie *Schottisch* (entspricht der Polka), *Marsch*, *Walzer*, *Mazurka*, *Foxtrott* und *Marsch-Fox*.

Seit rund 80 Jahren hat sich eine Vereinheitlichung der Besetzungen und mit ihr auch eine Unterscheidung nach regionalen Stilrichtungen durchgesetzt. Dominante und klangbildende Funktionen nehmen das Schwyzerörgeli und das Akkordeon ein. Blechblasinstrumente sind spätestens seit der Mitte des 20. Jahrhunderts fast vollständig aus den Ländlerformationen verdrängt worden.

Eine Ländlerkapelle in der *Innerschweizer Besetzung* besteht aus Klarinette und / oder Saxophon, einem Akkordeon, einem Klavier (heute oft E-Piano) und einem Kontrabass, sehr selten auch mit zusätzlicher Posaune. Der in dieser Besetzung interpretierte konzertante Stil wurde vornehmlich durch Musikanten aus der Innerschweiz geprägt, wird jedoch nicht ausschliesslich in der Zentralschweiz gepflegt. Mit der Klarinette oder dem Saxophon wird die Melodie vorgetragen, während das Akkordeon eine zweite Stimme oder eine mehrstimmige Begleitstimme spielt. Das Klavier und der Kontrabass bilden die Rhythmusgruppe.

*Appenzellermusik* ist keine Ländlermusik, da sie noch heute zu grossen Teilen auf der Musik des 19. Jahrhunderts beruht. Die Streichinstrumente wurden im Appenzellerland nicht verdrängt und werden dort noch heute sehr häufig gelehrt und gespielt. Eine Original-Appenzeller-Streichmusik besteht aus zwei Violinen, Hackbrett, Cello und Kontrabass.

Eine Ländlerkapelle in *Bündner Besetzung* besteht in der Regel aus zwei bis drei Klarinetten, ein bis zwei Akkordeons oder Schwyzerörgelis und einem Kontrabass. Viele Musikstücke im Bündnerstil sind von Anfang an vom Komponisten für zwei Klarinetten gesetzt worden und eignen sich deshalb besonders gut für die Besetzung der **Hobländler**.